

# Tipps und Rat für zukünftigen Lehrer?!

## Beitrag von „sprite“ vom 8. November 2006 09:34

Hello Zusammen,

Ich gehe bald ins Referendariat, bin schwul und möchte das auch nicht groß verheimlichen. Nun weiß ja jeder, dass Schüler gerne lästern und auch ganz schön gemein sein können. Ich mache mir wirklich viele Gedanken darüber, wie ich mit meinem Privatleben in der Schule umgehen möchte. Ich will auf keinen Fall eine 40-jährige Gerüchteküche um mein Privatleben!

Vielleicht weiß jemand, wovon ich rede und mag mir ein paar Ratschläge geben?!

Danke dafür,

sprite

---

## Beitrag von „philosophus“ vom 8. November 2006 09:56

Zitat

**sprite schrieb am 08.11.2006 09:34:**

Vielleicht weiß jemand, wovon ich rede und mag mir ein paar Ratschläge geben?!

1. Tipp: bitte zu jedem Problem *ein* Posting in *einer* Rubrik, damit keine Verwirrung aufkommt.
2. Tipp: es gibt dazu schon ein paar ältere Threads, vielleicht hilft dir das schon etwas weiter.

<https://www.lehrerforen.de/oldforum.php?topic=100180638732>

<https://www.lehrerforen.de/oldforum.php?topic=100684334475>

---

## Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 17. November 2006 21:58

Hello Sprite,

an deiner Stelle würde ich folgendes tun:

1. dein Ref-Kollegium "abtasten" und Gesinnung (klingt lustig) untersuchen
2. gute Kontakte zu Kollegen aufbauen die du magst und denen du vertrauen kannst
3. und dann entscheiden die "Wahrheit" zu sagen

Wenn du dich verstellst:

- fühlst du dich wahrscheinlich mies
- fühlt sich dein Partner vielleicht schlecht
- glaubt/vertraut dir beim Coming Out keiner mehr richtig
- werden deine Schüler und Kollegen eh über den neuen "alleinstehenden" Referendar reden und Gerüchte kreisen lassen
- versuchen die dich vielleicht sogar zu verkuppeln

Wer bzw wenn dich einer nicht mag, wird er immer einen Grund finden dich zu dissen. Wenn sich das wirklich in deinen Beurteilen wiederspiegeln würde, könnte man sicher auch was machen. Ich denke hier ist die Einstellung der Schulleitung dir gegenüber wichtig.

Man muss nicht homosexuell sein um gedisst zu werden. Folgende Sätzchen hab ich auch schon gehört:

Lehrer dürfen:

- keine Baggyhosen, Jeans oder Turnschuhe tragen
  - nicht tätowiert oder gepierct sein
  - keine grellen Haarfarben und extravagante Haarschnitte haben
  - sich nicht in FKK oder oben ohne aufhalten
  - kein Lotterleben im Sinne von Party und Spaß im Leben haben
- und sie sollten eine gefestigte Beziehung haben und schnellstmöglichst Heiraten.

Tja ich trage Baggyhosen, habe lila Strähchen, sonne mich am Strand nackig, wohne mit 3 Männern in meiner WG und bin unverheiratet. In manchen Regionen wäre ich damit als Lehrer unakzeptabel. Man muß nicht sein ganzes Leben offenbaren, aber die wichtigen Dinge (wie die Liebe deines Lebens) sollten kein Tabu sein, weil du stolz auf eure Beziehung sein kannst.

PS: ich glaube in L hast du damit kein Problem, da es eh eine junge aufgeweckte Stadt ist.

Elli

---

### **Beitrag von „Powerflower“ vom 18. November 2006 00:07**

Ich würde die Homosexualität nicht erwähnen, weil Toleranz manchmal nur vorgetäuscht wird. Ich würde sie erst erwähnen, wenn man etabliert ist und einen guten Draht zu allen Vorgesetzten hat. Auch nach außen sehr nette Vorgesetzte können Vorurteile haben, die sie nicht zeigen. Ich bin behindert und im Behindertenbereich aktiv und weiß, wovon ich spreche.

Nichts ist schlimmer als Pseudo-Toleranz! 😡

---

### **Beitrag von „tantesylvie“ vom 18. November 2006 12:50**

Ich glaube, ich würde es auch erstmal nicht erwähnen. Ich meine heterosexuelle Leute sagen das ja auch nicht gleich. Es geht erstmal niemanden etwas an. Vor allen Dingen hat das nichts mit deinen Fähigkeiten als Lehrer zu tun. Sprite hat schon Recht. Etablier dich und vertrau es Menschen an, denen du vertraust. Es ist schon traurig, dass man sich darüber solche Gedanken machen muss, aber ich fürchte wirklich tolerant sind die wenigsten Menschen.

Wünsche dir viel Glück beim Start.

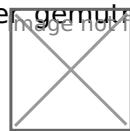
Liebe Grüße  
sylvie

---

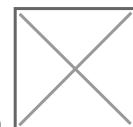
### **Beitrag von „Gela“ vom 19. November 2006 10:14**

Also an unserer Schule war mal ein schwuler Referendar. Der hat das sehr offen gezeigt und kein Geheimnis draus gemacht. Es wusste jeder, Kollegen wie Schüler. Bei den Schülern gab es anfangs Getuschel und Gekichere und die eine oder andere versteckte Bemerkung. Aber nur in den ersten Wochen. Danach war das gar kein Thema mehr. Bei den Kollegen genauso. Man hat sich dann eher für seinen neuen Freund interessiert und darüber gemutmaßt, was aber bei

heterosexuellen Leuten im Partnerwechsel genauso gewesen wäre



Die Schüler haben den Referendar geliebt und waren hochtraurig, als er für das zweite Ausbildungsjahr die Schule gewechselt hat.



Er ist also mit seiner Offenheit gut gefahren. Und das im konservativen Bayern

Herzliche Grüße  
Gela

---

## **Beitrag von „philosophus“ vom 19. November 2006 11:26**

Zitat

**Gela schrieb am 19.11.2006 10:14:**

Er ist also mit seiner Offenheit gut gefahren. Und das im konservativen Bayern



Aber an einer beruflichen Schule; mein Eindruck ist, dass Reaktionen schulformabhängig sein könnten: je jünger die Kinder, desto empfindlicher die Eltern. 😊

---

## **Beitrag von „Cozumel“ vom 20. November 2006 17:02**

Solange du nicht aussiehst wie die "Tunte aus der Sitcom" sehe ich keinen Grund, mit deiner sexuellen Ausrichtung hofieren zu gehen.

Dein Privatleben geht keinen was an. Gerade im Ref sollte man solche Sachen nicht an die grosse Glocke hängen.

---

## **Beitrag von „Powerflower“ vom 20. November 2006 21:06**

Wenn der homosexuelle Referendar als Lehrerpersönlichkeit überzeugt, ist es sicher kein Problem. Aber überzeugt er nicht schon in den ersten Monaten, wird die Homosexualität zum "Bumerang". Ich bleibe dabei, ich würde nichts sagen, sondern erst, wenn klar ist, dass man als Lehrkraft anerkannt ist.

---

## **Beitrag von „Super-Lion“ vom 20. November 2006 21:42**

Wir haben Klassen, in denen er definitiv kein leichtes Spiel hätte.

Von dem her: Zunächst einmal eher nichts sagen.

An unserer Schule gibt es eine Schülerin, die eine Geschlechtsumwandlung hinter sich hat. Das ist auch nicht ganz unproblematisch.

Und sie ging zwangsläufig offen damit um, im 1. Lehrjahr noch Mann, dann plötzlich Frau.

Gruß

Super-Lion